

Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 20.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam**, Koordinationsbüro für Chancengleichheit ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** folgende Stelle zu besetzen:

Fachreferent/-in (w/m/d) für Inklusion und für Mitarbeitende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen

Kenn-Nr. 103/2026

Befristet für 2 Jahre | Vollzeit (30 Std./Woche, 75 %) | EG 11 TV-L | Standort Am Neuen Palais

Die Befristung des Arbeitsverhältnisses erfolgt nach § 14 Abs. 2 TzBfG (sachgrundlose Befristung).

Ihr Arbeitsbereich:
Das Koordinationsbüro für Chancengleichheit (KfC) ist eine zentrale Einrichtung der Universität Potsdam und fördert Chancengerechtigkeit, Vielfalt, Antidiskriminierung, Familie und Inklusion. Es informiert, berät und sensibilisiert Hochschulangehörige und Gremien zu Gleichstellungs-, Diversitäts- und Antidiskriminierungsthemen. Die Förderung von Chancengerechtigkeit ist eine hochschulweite Querschnittsaufgabe. Das KfC koordiniert entsprechende Maßnahmen, unterstützt gesetzliche Beauftragte und Programme und setzt sich für den Abbau von Diskriminierung und Barrieren sowie für die Anerkennung von Vielfalt an der Universität ein.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:
Die/der Fachreferent/-in[1] für Mitarbeitende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen unterstützt die Hochschule bei der Entwicklung und Umsetzung einer inklusiven, gerechten und barrierearmen Arbeitsumgebung. Sie ist zentrale Ansprechperson für Mitarbeitende und Führungskräfte in Fragen zur Inklusion, Barrierefreiheit sowie zur Sensibilisierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen und chronischen oder psychischen Erkrankungen. Zu ihren Aufgaben zählen insbesondere:

- (Weiter-) Entwicklung von Konzepten und Maßnahmen zum Abbau von Barrieren
- Beratung von Mitarbeitenden mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen und psychischen Beeinträchtigungen

[1] Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

- Beratung und Unterstützung der Hochschulleitung und der übrigen Organe und Einrichtungen der Hochschule in allen Angelegenheiten, die das Thema Arbeiten mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen betreffen
- Beratung von Führungskräften zur Herstellung barrierearmer Arbeitsbedingungen
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Sensibilisierungsmaßnahmen der Hochschule zur Weiterentwicklung von Barrierefreiheit
- Mitwirkung bei der Planung behindertengerechter technischer und baulicher Maßnahmen
- strategische Vernetzung zentraler Stellen innerhalb der Hochschule, z.B. Steuerung des Inklusionsteams
- Zusammenarbeit mit externen Akteur/-innen[1] und hochschulübergreifenden Netzwerken
- Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen
- Evaluation und Berichtswesen

Sie bringen Folgendes mit:
- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor oder vergleichbar) in Sozialer Arbeit, Sozialpädagogik, Rehabilitationspädagogik, Diversity Management oder einem verwandten sozialwissenschaftlichen Bereich
- Fundierte Kenntnisse zu Inklusion, Ableismus, Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit sowie Verständnis intersektionaler Diskriminierungsformen
- Sicherer Umgang mit relevanten rechtlichen Grundlagen (UN-Behindertenrechtskonvention, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Landesgleichstellungs- und Hochschulgesetze, Hochschul- und Prüfungsverordnungen), SGB
- Erfahrung in der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von Projekten, Konzepten und Maßnahmen
- Ausgeprägte Beratungs-, Kommunikations- und Konfliktkompetenz sowie Sensibilität im Umgang mit unterschiedlichen Bedarfen
- Organisationstalent, Teamfähigkeit und die Fähigkeit, fachbereichsübergreifend und lösungsorientiert zu arbeiten
- Deutschkenntnisse Niveau C1 gemäß GER

Darüber hinaus sind folgende Kompetenzen wünschenswert:
- Kenntnisse hochschulinterner Verwaltungsstrukturen sowie Erfahrung in Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungsorganisation mit Bezug zu Inklusion und Diversity
- Englischkenntnisse Niveau B2 gemäß GER

Ihre Vorteile an der Universität Potsdam:
- Sicher und fair beschäftigt: sicherer Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst, tarifliche Vergütung und zusätzliche Leistungen wie Jahressonderzahlung und betriebliche Altersvorsorge
- Beruf und Privatleben im Einklang: 30 Tage Urlaub, flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten und ein familienfreundliches Umfeld
- Persönlich und fachlich weiterkommen: vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote sowie Entwicklungsmöglichkeiten
- Gut unterwegs: Zuschuss zum Firmenticket für den ÖPNV, gute Anbindung der Universitätsstandorte
- Gesund und aktiv: vielfältige Angebote des Hochschulsports und des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Arbeiten an der Uni Potsdam: Teil einer vielfältigen Gemeinschaft, Arbeit in einem inspirierenden Umfeld und die Möglichkeit, die Universität aktiv mitzugestalten

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht

Ihre Bewerbung:
Reichen Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf und entsprechenden Qualifikationsnachweisen über das Online-Karriere-Portal der Universität Potsdam ein (**Kenn-Nr. 103/2026**). Bitte stellen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen in einer zusammengefassten pdf-Datei bereit. Die **Bewerbungsfrist** endet am **04.12.2026**. Die Auswahlgespräche sind voraussichtlich für Januar 2027 vorgesehen.

Jetzt online bewerben:
https://spp.uni-potsdam.de/karriere

Für nähere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Christina Wolff per E-Mail an chwolff@uni-potsdam.de gerne zur Verfügung.

Gern können Sie sich bei Fragen zum Bewerbungsprozess oder bei technischen Problemen per E-Mail an bewerbung@uni-potsdam.de wenden.

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise (ANABIN).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG).

Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Potsdam, 13.11.2026